

Vom Opfer zum Täter – oder? Was kann aus traumatisierten Kindern werden?

Michaela Huber

[www.Michaela Huber.com](http://www.MichaelaHuber.com)

www.dgtd.de

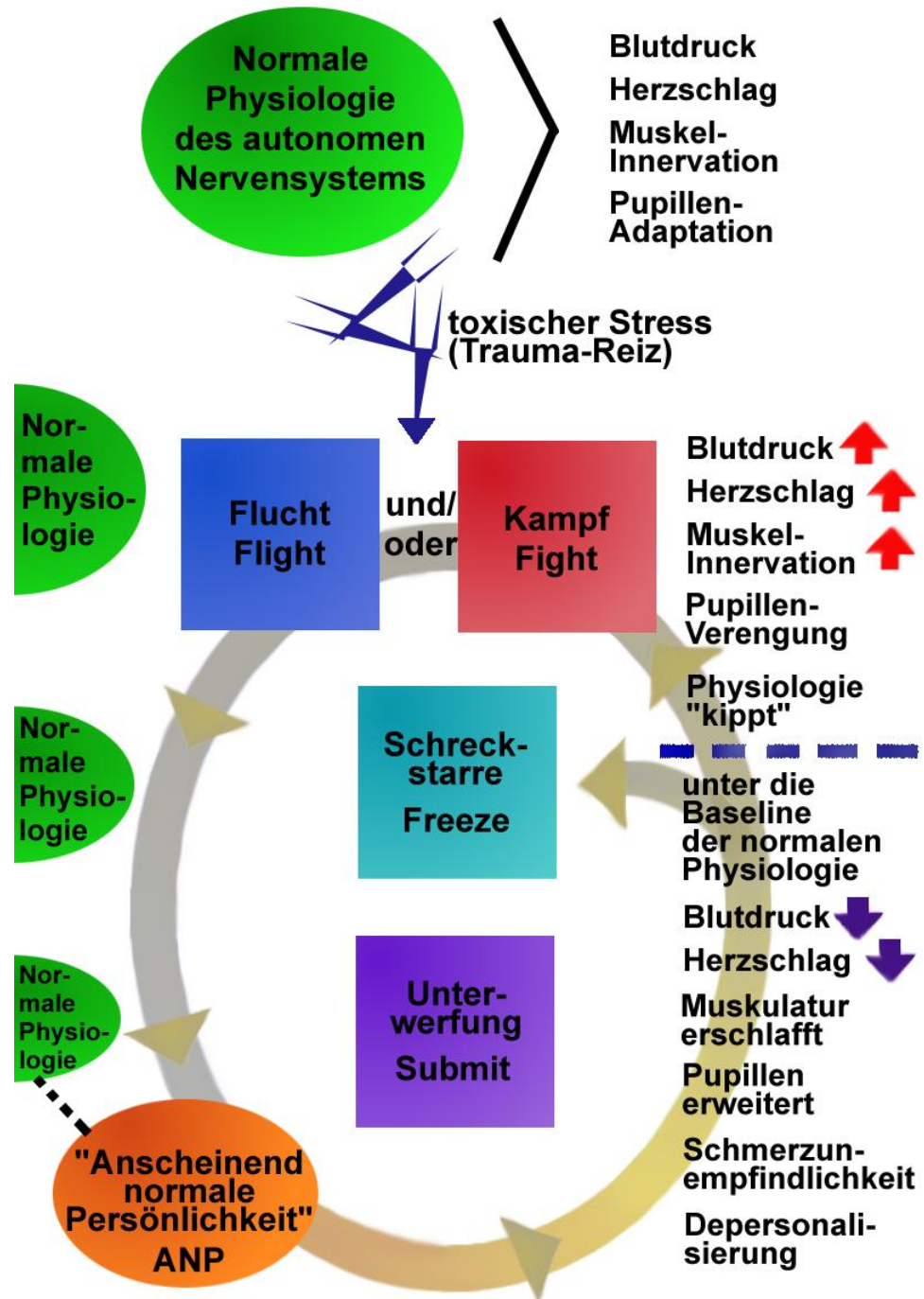
Literaturempfehlungen

- **M. Huber: „Trauma und die Folgen“ und „Wege der Traumabehandlung“, Paderborn: Junfermann**
- **K.H. Brisch (Hg): Bindung und frühe Störungen der Entwicklung, Stuttgart: Klett-Cotta**
- **M. Huber: Der Feind im Innern. Psychotherapie mit Täterintrojekten: Wie finden wir den Weg aus Trauma und Gewalt? Paderborn: Junfermann**
- *Zeitschrift Trauma und Gewalt, Heft 2/2015: Themenheft
Forschung zu früher Gewalt und Vernachlässigung*

Was erleben hochgradig gestresste Kinder daheim?

- **Größte Studie: ACE (Felitti et al., ab 1998)**
- **Punkte für: Emotionaler Missbrauch im Elternhaus, körperliche bzw. sexuelle Misshandlungserfahrung sowie Drogenmissbrauch, psychische Krankheit im Elternhaus, Gewalt an Mutter(ersatz), Kriminalität, Verlust/Trennung/Tod v. Eltern(teilen).**
- **ACE-Werte: „Dosisabhängig“ schlimmere Folgen. Solche schädlichen Kindheits-Erfahrungen sind u.a. für 50 – 75 % der Depressionen, Suizidversuche, Drogen- und Alkoholabhängigkeit in der Bevölkerung verantwortlich (Michaud et al., 2006).**

Stadien der Trauma-Physiologie



Überlebens-Modi: Fight and Flight

Erstarrung im Hagel der Stress-Reize: Freeze

**Anstrengend:
Immerzu
aufpassen
müssen:
Hypervigilanz**

**Bis zur totalen
Eschöpfung**

Was macht Gewalt mit Kindern? Kaskadenmodell von Teicher (ab 2000):

- **Wiederholte frühe Stresserfahrung verändert die Stress-Reaktionssysteme von Grund auf (u.a. epigenetische Veränderung d. Glukokortikoid-Rezeptor-Gens); das bewirkt**
- **Veränderungen in der Genexpression, Myelinisierung, neuronaler Morphologie (Bsp. PFC), Neurogenese und Synaptogenese.**
- **Das „Timing“ der Schädigung ist wichtig.**
- **Dauerhafte Konsequenzen: Schädigungen des Neokortex (v.a. links), verminderte Integration der beiden Großhirnhälften, gesteigerte elektr. Reizbarkeit der Schaltkreise im limbischen System...**
- **Schwere (psychiatrische) Folgen wie (komplexe) PTBS, Dissozialität und Depression treten oft erst später auf, so dass gilt:**
- **Je früher eingreifen, desto besser!**

Manchmal ist es anderswo schöner...

Aber was, wenn man dauernd Angst hat,
wieder angegriffen zu werden?

Täterintrojekte – der Feind im Innern

- **Durch Spiegelneurone bedingt, vermutlich.**
- **Biologisch vorgegeben (Empathielernen).**
- **Besonders brisant, wenn primäre Bindungsperson Täter ist und Traumata sich wiederholen.**
- **Ergebnis von Verrats-Trauma (betrayal trauma, s. Jennifer Freyd).**
- **Zustände, Bilder, Denkweisen, Absichten des Täters, ja sein „So sein“ werden (u.U. in voneinander separierten Teilen) nach innen genommen und**
- **bleiben bei komplexer PTBS unintegriert.**

Beziehungsmuster in vernachlässigenden und gewalttätigen Familienstrukturen

- **Despotismus und Laissez-Faire, Double-Binds**
- **Schuldabwehr und Schuldübernahme**
- **Bestechung, Erpressung, Nötigung**
- **Verführung und brachiale Gewalt**
- **Geiselnahme und Solidarisierung mit dem Mächtigen**
- **Verrat**
- **Kollusive Verwicklungen und Parentifizierung**
- **Opferung**
- **Intergenerationelle Weitergabe**
- **Und manchmal Liebevolles, Sanftes... sehr verwirrend!**

Manche geben dann einfach auf – und nicht
alle finden dafür eine elegante Erklärung...

Wiederholung von traumatischer Selbstverteidigung in Beziehungen

- In kritischen Situationen werden archaische Selbstschutz-Maßnahmen wie Flüchten, Kämpfen, Erstarren, Bindungsschrei, totaler Zusammenbruch, Erschlaffen und inneres Leermachen als Abwehr eingesetzt.
- Zurückhaltung wird als Zurückweisung erlebt; Absage eines Termins als Kontaktabbruch; Annäherung als Überwältigung, Kritik als Vernichtung; ein kritischer Blick als Hass; etc. – mit den entsprechenden basalen Reaktionen...

Täter-Opfer-
Retter-
Dreieck

Täter

Der ohnmächtige Zeuge

Opfer

Retter

Die Entwicklung zum Täter/Täterin

- Mangel an Affekt- und Impulskontrolle
- Anfangs „leichtere“ impulsive dissoziale Taten.
- SexualtäterInnen beginnen (auch) mit zahlreichen anderen Auffälligkeiten.
- Kinder/Jugendliche imitieren, was sie erlebt haben.
- Sexualisierte Gewalt ist Ausdruck von Dominanz-Willen, Machtausübung zum Zweck der Unterwerfung, „Einverleibung“.
- Wer bei Sexualtaten bleibt, will häufig „Reines“, „Unschuldiges“ zerstören – stellvertretend für das Zarte in sich.... Es geht NICHT um Liebe oder Erotik!

Wer viel lernen will, braucht gute Beziehung/en!

Welche Bestandteile sicherer Bindungsangebote helfen?

1. **Herstellen von äußerer Sicherheit und einem entwicklungsfördernden klaren Rahmen**
2. **Emotionale Aufrichtigkeit und (langfristige) Verlässlichkeit**
3. **Reorientierende und tröstende Berührung**
4. **Feinfühligkeit/Rapport**
5. **Anknüpfen an unterbrochene Kommunikation**
6. **Gemeinsam entwickelte und (re-)konstruierte Geschichte/n**

(Daniel Siegel, 2006)

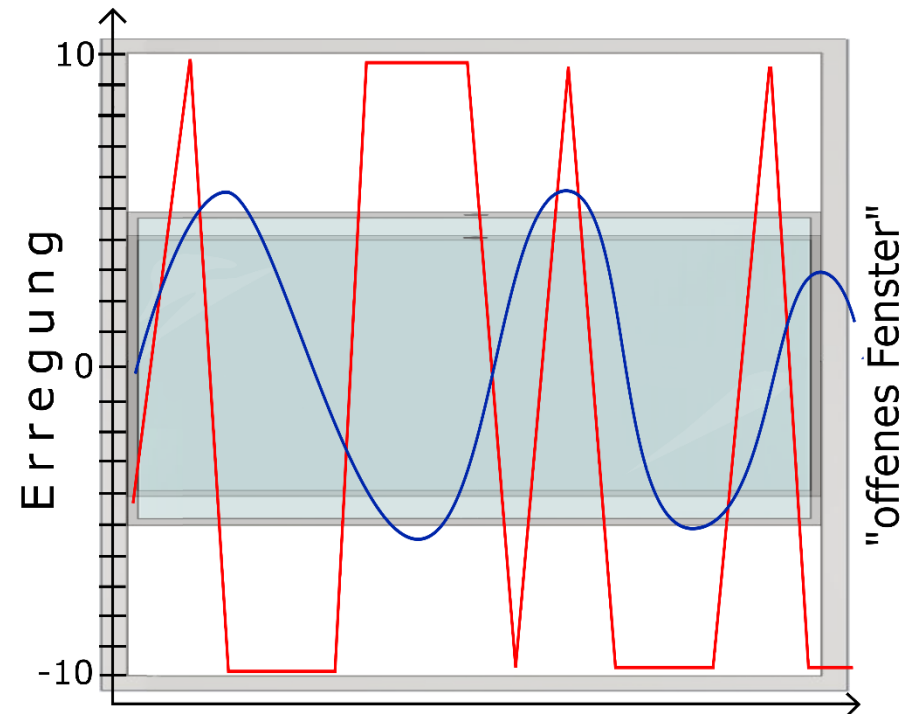
Liebevolles nicht nur nach außen,
auch nach innen geben!

Innere und äußere Ressourcen finden, entwickeln, bündeln!

Lernfenster vergrößern!

Toleranzfenster/ Lernfenster

(Window of tolerance, Daniel Siegel)



- Persönlichkeit ohne traumabedingte Störung
- Persönlichkeit mit traumabedingter Stressverarbeitungsstörung

Wissen, was man will, ist schwer...

... es dann
umsetzen,
noch viel
mehr... 😊

Aussteigen aus Misshandlungsbeziehung – Wie?

- Alle Bindungsmuster überprüfen.
- Erkennen – Anerkennen – Verändern.
- Erst Erfahrung durch gute Beziehung/Beratung/Begleitung/Therapie.
- Diese verinnerlichen = gute Introjekte.
- Innere Distanz zu Misshandlern und MittäterInnen aufbauen. Bindungsschmerz aushalten, wenn Täter nahe Bindungspersonen waren.
- Achtsamkeit nach innen üben, Trösten und Versorgen traumatisierter Innenanteile.
- Trauma prozessieren.
- Anzeigen (?)

Wie Trauma-Arbeit dem Gehirn helfen kann

Hippocampus braucht Information so:

- Biografisch
- Episodisch
- Raum-zeitlich
- Narrativ
- Semantisch

Dann ist die Information

- Moderat und
- Moderiert

Amygdala speichert Trauma-Information so:

- „Nur-Ich“ (EP) od. „Nicht-Ich“ (ANP)
- Fragmentarisch
- Potenziell überall und immer
- Sprach-los
- Sinn-los

Die Informationen sind

- Imperativ und
- Leicht triggerbar

Last not least:

Langweilige, Aber nette Menschen
gesucht zum Aufbau einer wunderbaren
Freundschaft!

Erwähnte ich schon das Thema

HUMOR?

Ein wahrer Freund hilft dir in jeder Situation!

- ...Gleich nachdem er dich ausgelacht hat.

Erstaunlich: Viele machen es besser als das, was sie selbst erlebt haben!

- Die Hälfte verstrickt sich NICHT wieder in Misshandlungsbeziehungen. (Primäre oder sekundäre Resilienz)
- Ein Viertel bis die Hälfte liefern ihre Kinder NICHT wieder neuen Partnern zur Misshandlung aus.
- Wer „aussteigen“ kann, trägt zwar erst einmal die Last der Generationen.
- Doch begründet auch einen neuen Weg und ist ein gutes Beispiel für die nächsten Generationen und für alle, die sie (mit-)erleben dürfen.
- Das verdient jede Unterstützung und lässt doch hoffen!